

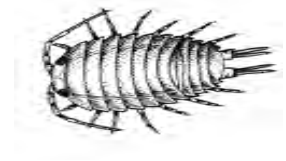
## Rote Liste

### der Asseln (Crustacea: Isopoda) Thüringens



Ameisenassel, *Platyarthrus hoffmannseggii*, Jena, Mühlital, 1994. (Aufn. F. JULICH)

# Rote Liste der Asseln (Crustacea: Isopoda) Thüringens



2. Fassung, Stand: 11/2009

DIETRICH VON KNORRE

unter Mitarbeit von JÖRG HAFERKORN und DIRK MATTERN

## Einleitung

Seit der ersten Fassung der Roten Liste der Asseln (v. KNORRE 2001) hat sich der Kenntnisstand zu ihrer flächigen Verbreitung in Thüringen nicht wesentlich verbessert, doch gelang es, die verschollene Höhlenassel (*Proasellus cavaticus*) in einem Stollen im Spittergrund in der Kamm-lage des Thüringer Waldes lebend zu finden (BELLSTEDT 2001).

Von den bereits seit Jahren in Gewächshäuser in Thüringen eingeschleppten Arten konnte sich *Armadillidium nasatum* im Freiland an verschiedenen Orten im Thüringer Becken und seinen Randlagen etablieren. In den Gewächs-

häusern ist, bedingt durch die Globalisierung gerade des Importes von Pflanzgut, laufend mit der Einschleppung weiterer Arten zu rechnen. Wohl als Fehlbestimmung ist die Angabe der südostalpin verbreiteten *Tachyoniscus austriacus* (FÜLLER 1957) Mitte der 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts für Jena einzustufen. Sie ist damit aus der Liste der für Thüringen nachgewiesenen Arten zu streichen. Heute kann von 32 etablierten Arten in Thüringen ausgegangen werden, von denen 28 Arten als indigen und vier (*Proasellus coxalis*, *Porcellio dilatatus*, *Porcellio laevis*, *Armadillidium nasatum*) als Neozoen zu bewerten sind. Anzumerken ist, dass *Proasel-*



Höhlenassel, *Proasellus cavaticus*, Tambach-Dietharz, 2003. (Aufn. F. JULICH)



*lus meridianus* zwar kein Neozoon im genauen Sinn des Wortes ist, wohl aber in Thüringen eindeutig erst vor etwas über 100 Jahren eingeschleppt wurde.

Vier Arten (*Proasellus cavaticus*, *Lepidoniscus minutus*, *Porcellio spinicornis*, *Porcellio montanus*) erreichen in Thüringen ihren nördlichen, zwei (*Trachelipus nodulosus*, *Protracheoniscus politus*) ihren nordwestlichen und eine (*Trichoniscus albidus*) ihren südöstlichen Arealrand. Bemerkenswert ist, dass die westliche Arealgrenze von *Protracheoniscus politus* genau der Saale folgt.

Die veränderten Gefährdungseinstufungen sind, außer bei der wiedergefundenen Höhlenassel (*Proasellus cavaticus*), methodisch bedingt. Es zeigt sich jedoch, dass Arten der ehemaligen Schaftriften, Halbtrocken- und Trockenrasen (*Porcellio spinicornis*, *Porcellio montanus*, *Trachelipus nodulosus*) durch die Veränderungen ihrer Lebensräume besonders gefährdet sind. Unklar sind die Ursachen des Rückgangs der Ameisenassel (*Platyarthus hoffmannseggii*), die sowohl an trockenen als auch an feuchteren Standorten in Ameisennestern lebt. Eindeutig defizitär ist die Datenlage für die beiden Landasselarten *Trichoniscoides albidus* und *Trichoniscus pygmaeus*.



*Porcellio spinicornis*, NSG „Leutratal und Cospoth“, 1998.  
(Aufn. F. JULICH)

## Rote Liste

Art		Gefährdung	Bemerkungen
<i>Armadillidium pictum</i> BRANDT, 1833		3	
<i>Armadillidium pulchellum</i> (ZENKER, 1798)		G	
<i>Platyarthus hoffmannseggii</i> BRANDT, 1833	Ameisenassel	2	
<i>Porcellio montanus</i> BUDDE-LUND, 1885		2	A
<i>Porcellio spinicornis</i> SAY, 1818		2	A
<i>Proasellus cavaticus</i> SCHIÖDTE, 1871	Höhlenassel	1	A
<i>Trachelipus nodulosus</i> (C. L. KOCH, 1838)		3	A

Gefährdungskategorien sowie weitere Abkürzungen siehe 2. Umschlagseite;

**A** = Arealrand verläuft durch Thüringen



## Literatur

- BELLSTEDT, R. (2001): Ein aktueller Fund von *Proasellus cavaticus* Leydig, 1871 in Thüringen (Crustacea, Isopoda, Asellidae). – Thür. Faun. Abhandlungen **VIII**: 277-278
- FÜLLER, H. (1957): Die Isopoden des mittleren Saaletales bei Jena, eine faunistische und tiergeographisch-ökologische Untersuchung. – Unveröff. Dipl.-Arb. Univ. Jena
- KNORRE, D. v. (2001): Rote Liste der Asseln (Crustacea: Isopoda) Thüringens, 1. Fassung, Stand: 09/2001. – Naturschutzreport H. 18: 64-65

Dr. Dietrich von Knorre, Ziegenhainer Straße 89, D-07749 Jena  
E-Mail: dvkn@gmx.de

